



Akalewold (heute Kundenberater) präsentiert 2018 den Kollegen, was er über 3D-CAD gelernt hat. Fotos: Viktor Penner [5]

3D-CAD-System in Äthiopien

Das Misrach Center der Mission am Nil in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba bildet behinderte Menschen handwerklich aus. Neben der Übersetzung eines Holztechnikbuchs in die amharische Sprache hat Tischlermeister Viktor Penner zusammen mit PYTHA Lab aus Aschaffenburg und ihrem 3D-CAD-System die Ausbildung in der Tischlerei auch digital fit für die Zukunft gemacht.

von Viktor Penner | Presseinfo

Atemberaubende Berglandschaften, mehr als 54 aktive Vulkane, einer der tiefsten Punkte der Erde und faszinierende Salzseen – das ist die eine Seite von Äthiopien. Es ist aber auch ein Land, das durch ethnische und innenpolitische Konflikte tief gespalten und von Armut geprägt ist. Am härtesten trifft es die behinderten Menschen, die oft kaum eine Chance auf eine gute Bildung haben. Ihnen, die zudem oft von der Gesellschaft ausgestoßen werden, bietet das Misrach Center der Mission am Nil (siehe Seite 90) in der Hauptstadt Addis Abeba eine handwerkliche Ausbildung an. Das Motto des Misrach Center am Nil lautet: „Wir sind dazu da, um behinderten Menschen zu helfen, die aus verschiedenen Gründen nicht in das formale Bildungssystem einsteigen können.“ Dabei sind die Behinderungen verschiedenster Natur: Blinde, gehbehinderte oder gehörlose Menschen, die in der Regel einen sehr schlechten Bildungshintergrund haben, bekommen im Misrach Center die Chance, ihr Leben

eigenständig gestalten zu können. Das gelingt nicht, wenn die jungen Männer und Frauen – wie in Äthiopien leider weit verbreitet – eine theoretische Ausbildung durchlaufen und am Schluss ein Zertifikat in die Hand gedrückt bekommen. Vielmehr müssen wir die Lehrlinge dort abholen, wo sie stehen, und sie so schulen, dass sie das Gelernte auch anwenden können. Kurzum, die Ausbildung muss ganzheitlich und nachhaltig sein, damit die angestrebte Selbstständigkeit nicht nur ein Wunschgedanke bleibt.

Nachhaltig bedeutet, dass die körperlichen behinderten Menschen am Ende der Ausbildung für den Arbeitsmarkt vorbereitet sind, dass sie eine Stelle finden und so für sich selber sorgen sowie zum gesellschaftlichen Wohl beitragen können. Das gilt auch für unsere eigenen Angestellten, von denen die meisten körperlich behindert sind. Dabei haben wir im Bereich Holzverarbeitung eine kleine Produktion für maßgefertigte Möbel mit neun Gesellen.

Gleichzeitig wollen wir ein Vorbild für gute Ausbildung sein und so die staatlichen wie privaten Ausbildungszentren in Äthiopien zu mehr Kreativität und Qualität animieren. Hier besteht noch sehr viel Potenzial.

Langjährige Partnerschaft mit PYTHA Lab

Um diese Ziele zu erreichen, braucht das Misrach Center Unternehmen, Organisationen und Menschen, die bereit sind zu investieren, ohne sofort an mögliche finanzielle Vorteile zu denken. Diese Partner haben wir immer wieder gehabt. So wurde zusammen mit dem Europa-Lehrmittel-Verlag das Fachbuch „Holztechnik“ in die amharische Sprache (die meistverbreitete äthiopische Landessprache) übersetzt. Demnächst wird es auch in digitaler Form zur Verfügung stehen. Für den praktischen Teil steht uns seit fünf Jahren das Unternehmen PYTHA Lab als zuverlässiger und sehr engagierter Partner zur Seite. Es lohnt sich, etwas zurückzublicken, um aufzuzeigen, was aus einer langjährigen Beziehung entstehen kann.



Leitende Mitarbeiter besprechen die technischen Zeichnungen für den Großauftrag der deutschen Schule (2021)



Tischlermeister Viktor Penner (r.) mit Auszubildenden und PYTHA-Geschäftsführer Willy Flassig (3. v. r.)

Das Misrach Center begann 2012 mit der Möbelproduktion. In den ersten vier Jahren wurde mit handgefertigten Skizzen gearbeitet, eine professionelle Kundenbetreuung gab es nicht und Zeichnungen für die Ausbildung existierten nicht. Als wir im Jahr 2016 dann eine größere Küche zu fertigen hatten, war klar, dass wir ein Zeichenprogramm benötigen. Daraufhin kontaktierte ich verschiedene deutsche Hersteller. Einer von ihnen interessierte sich sehr für unsere Arbeit und war bereit, uns kostenlose Lizenzen sowie die nötigen Schulungen zur Verfügung zu stellen: PYTHA Lab aus Aschaffenburg.

Als wir uns später um den Auftrag bewarben, ein Krankenhaus mit Rezeptionen auf vier Stockwerken auszustatten, war die Software bestens geeignet, dem Kunden unseren Vorschlag so zu visualisieren,

dass er sich noch während der Präsentation dafür entschieden hat. Es folgten weitere Aufträge dieses Krankenhauses. Mitarbeiter wie Lehrlinge mussten lernen, nach Zeichnungen zu arbeiten, die Ansichten und Schnitte enthielten. Mittlerweile wird nur noch nach Zeichnungen gefertigt, die mit PYTHA angefertigt wurden.

Inzwischen zeichne ich selbst nur noch selten, denn 2017 konnten wir vier unserer Mitarbeiter schulen, von denen einer inzwischen als Kundenberater und Designer tätig ist. Dabei unterstützte uns auch Willy Flassig, Geschäftsführer von PYTHA Lab, der bereit war, nach Addis Abeba zu kommen und mehrere intensive Schulungstage mit uns durchzuführen.

Testphase mit übersetzter Software

Ende 2020 konnten wir die Übersetzung der Software in die amharische Sprache fertigstellen, derzeit läuft die Testphase. Es ist unser Ziel, auch den besonders interessierten und fachlich geeigneten Auszubildenden unseres Zentrums CAD-Schulungen anzubieten. Denn zum einen ver-



Erster Großauftrag des Norwegischen Krankenhauses in Addis Abeba: fertig installierte Rezeption (2017)



PYTHA Lab stellte Softwarelizenzen und Schulungen kostenlos zur Verfügung

ändert sich die Arbeitswelt in Addis Abeba rasant, gerade im Digitalbereich. Zum anderen ist es eine Chance für das persönliche intellektuelle Wachstum unserer Lehrlinge. Viele von ihnen beherrschen Mathematik nur auf sehr bescheidenem Niveau, und die allermeisten besitzen keine Computer- und Englischkenntnisse. Doch wenn die Motivation vorhanden ist beziehungsweise geweckt werden kann, wird vieles möglich. Dann können auch Menschen, denen an sich das nötige Grundwissen fehlt, sich entwickeln und an Herausforderungen wachsen.

Mit der Übersetzung der PYTHA-Software ins Amharische möchten wir auch andere motivieren, in die arbeitende Bevölkerung zu investieren, und zeigen, dass Ausbildung auf hohem Niveau auch in einem armen Land wie Äthiopien möglich und sinnvoll ist. >>

Das Misrach Center: ein Projekt der Mission am Nil

Die Mission am Nil ist eine seit 121 Jahren bestehende christliche Hilfsorganisation mit Wurzeln in der evangelisch-reformierten Landeskirche der Schweiz. Sie setzt sich in sechs Ländern entlang des Nils dafür ein, die Lebensbedingungen benachteiligter Menschen zu verbessern: Ägypten, Sudan, Eritrea, Äthiopien, DR Kongo und Tansania. Die Hilfsangebote stehen allen Menschen zur Verfügung, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Hautfarbe, Religion oder Weltanschauung.

In Äthiopien ist die Mission am Nil seit 1962 präsent. 1982 begann in Addis Abeba die Arbeit des Misrach Centers (Misrach = Hoffnung), zunächst mit zwölf Blindenschülern und drei Schneiderlehrlingen. Im Lauf der Jahre entstand aus dieser Arbeit das landesweit führende Berufsbildungszentrum für Menschen mit körperlicher Be-

hinderung. Heute bietet das Misrach Center an zwei Standorten rund 300 Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Alle Angebote sind darauf ausgerichtet, die Fähigkeiten der Menschen mit einer Behinderung bestmöglich zu fördern und sie in ein selbstständiges Leben zu führen. Sie lernen, den Fokus nicht auf ihre Defizite, sondern auf ihr Potenzial zu richten.

Weitere Projekte der Mission am Nil in Äthiopien sind: das Walga-Gesundheitszentrum für medizinische Grundversorgung für eine ländliche Region mit gut 25.000 Einwohnern; das Schutzhaus „Tsigereda“ für junge Frauen, die durch eine ungewollte Schwangerschaft in Not geraten sind; das Entwicklungsprojekt „Nono“ für nachhaltige Entwicklung für eine vernachlässigte, sehr arme Gegend mit Schwerpunkt Landwirtschaft.

Derzeit statten wir ein dreistöckiges Verwaltungsgebäude der deutschen Botschaftsschule mit Büromöbeln, Küchenzeilen und Türen aus. Auch hier wäre ohne die entsprechende Software weder die Präsentation des Projekts noch die Fertigung möglich gewesen.

Inzwischen kann die Schreinerei des Misrach Centers eine ganze Reihe von namhaften Referenzen vorweisen. Hier eine kleine Auswahl: deutsche Botschaft, indische Botschaft, norwegisches Krankenhaus, deutsche

Botschaftsschule, deutscher Kindergarten, verschiedene ausländische Privatkunden.

All das zeigt uns, dass wir mit dem Misrach Center auf dem richtigen Weg sind und es sich auch in einem Land wie Äthiopien für alle lohnt, in die Menschen zu investieren. In diesem Jahr haben alle unsere Lehrlinge, die vor dem Abschluss stehen, ein Jobangebot aus der Industrie bekommen.

Wir bedanken uns auch bei der „PYTHA-Familie“ für die langjährige Partnerschaft, die

neben den kostenlosen Lizenzen auch Laptop-Spenden und die Unterstützung von erkrankten Mitarbeitern umfasst. •

www.pytha.com

Viktor Penner ist Tischlermeister und seit Dezember auch Betriebswirt. Er lebt seit 2015 mit seiner Familie in Addis Abeba. Ihm ist es ein wichtiges Anliegen, Menschen, die sonst keine Chance hätten, den Weg ins Arbeitsleben zu ermöglichen.

Auf zum Re-Start!

Auch wenn es hier und da noch etwas dauern wird, bevor wir bei Fieber zuerst an Lampenfieber und bei Maske wieder an Schminke und Puder denken, ist er endlich da: der Re-Start. Und wenn jetzt möglichst alle geimpft sind, geht's auch bei der Arbeit leichter. Beim Re-Start unterstützen wir Sie mit unserem vollen Programm: von konkreten SARS-CoV-2-Handlungshilfen für den Proben- und Vorstellungsbetrieb über unsere kostenlose Software zur Gefährdungsbeurteilung (GEDOKU) bis hin zur persönlichen Beratung rund um Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit.

Nehmen Sie jetzt Kontakt auf – wir sind gern für Sie da!

Klicken Sie auf: www.vbg.de/re-start

 **VBG**
Ihre gesetzliche Unfallversicherung